



Abend-

Zeitung.

288.

Donnerstag, am 2. December 1819.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.

Nothwendige Folge *).

Hab's Euch stets nicht glauben wollen,
Holde Mädchen, wenn mit Grollen
Ihr uns Schmetterlinge nennt,
Die mit leicht gehob'nen Schwingen
Allen wechselnd Huld'gung bringen
In dem luft'gen Element.

Aber nicht mehr widersprechen
Kann ich nun den kleinen Schwächen,
Die Natur uns so verlieh,
Doch auch der Entschuld'gung Gründe
Fand ich für die Lieblingsünde,
Schuld sind wir nicht, sondern sie.

Als Prometheus, wie die Sagen
Und gar glaublich übertragen,
Menschen schuf und Leben gab,
Senkte sich zu unsrer Erde,
Daß sie Segenspendrin werde,
Auch Minerva mit herab.

Und dem Bilde, das der Töpfer
Hat gedreht als Männer schöpfer,
— Frauen gab ein andrer Akt —
Maht sie sich, das geistig Leben
Sie dem Manne möge geben,
Der noch jetzt so arm und nackt.

*) Nach einer Erklärung des Hofrath Wöttiger in seinen Vorträgen über den pamphilischen Sarkophag, wo Prometheus Menschen bildet, und Minerva sie belebt.

Und vom Psychenschmetterlinge
Faßt sie an die bunte Schwinge,
Setzt auf's Haupt ihn der Gestalt,
Die nun plötzlich geistig Feuer,
Höher strebend, stolzer, freier,
Göttern anverwandt, durchwallt.

Das war gut; nun erst geworden
Ist sie Mensch im Seelenorden,
In des Geistes reiner Kraft,
Aber ach! vom Schmetterlinge
Nahm sie all die schönen Dinge,
Doch auch dessen Eigenschaft.

Wen nun Pallas hat berührt,
Dem ist Geist zwar wohl erkühret,
Doch auch etwas flücht'ger Sinn.
Soll Euch Geist denn also huld'gen,
Nehmt — Gott lohnt ja die Geduld'gen —
Auch den Schmetterling mit hin.
Th. Hell.

Das glückliche Mißverständnis.

(Fortsetzung.)

Während dieser Unterredung war es ganz finster geworden, ohne daß man es bemerkt hatte. Joseph wollte sich nun entfernen, da wurde erst Maria es inne, daß der Fremde unmöglich ohne Licht, die dunklen und engen Stiegen hinunter steigen könnte.

„Warten Sie doch noch ein wenig, mein Herr!“ sagte sie mit unbefangener Heiterkeit und